

# Dekarbonisierung der Bauwirtschaft aus Sicht der Baustoffindustrie

Ost-Ausschuss online-Veranstaltung  
“Grüner wird’s nicht” –  
Thema: Grüne Bauwirtschaft

8. Dezember 2023, online

# Knauf - lokal verankert, global aufgestellt

rund  
**41.500**  
Mitarbeiter

in über  
**90**  
Ländern  
auf allen Kontinenten  
vertreten

mehr als  
**80**  
Rohstein-  
betriebe

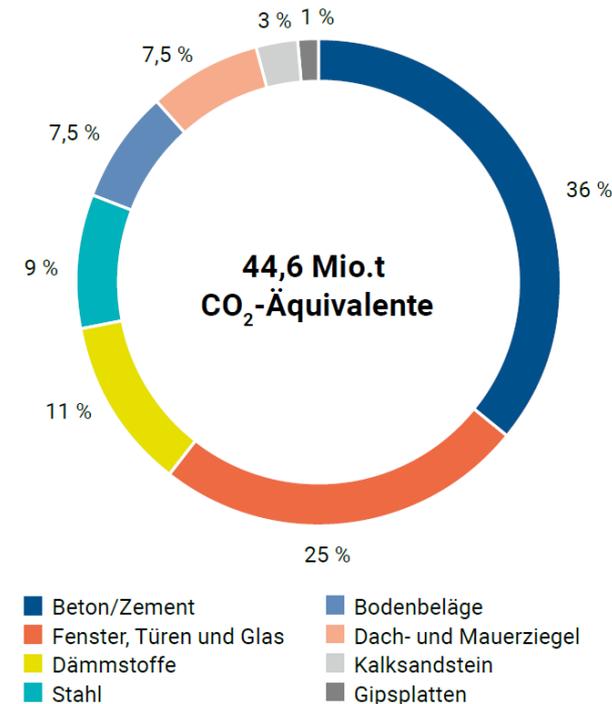
mehr als  
**300**  
Werke  
weltweit

**15,4 Mrd. €**  
Jahresumsatz  
\* 2022

# Gips spielt eine zentrale Rolle für Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft im Bauwesen

- Mit nur **ca. 1/3 der CO<sub>2</sub>-Emissionen** bei der Herstellung eines Quadratmeters Wandfläche **im Vergleich zur Massivbauweise** trägt die Gips-Leichtbauweise durch einen geringeren CO<sub>2</sub>-Eintrag zum aktiven Klimaschutz im Bauwesen bei (vgl. EPDs nach ÖKOBAUDAT).
- **Gips-Baustoffe können unbegrenzt oft recycelt werden (multi-recyclingfähig)** und sind somit wichtiger Baustein für die Umsetzung des Kreislaufprinzips in der Bauwirtschaft.
- Die **Gips-Leichtbauweise ermöglicht die Sanierung des Gebäudebestandes sowie Dachaufstockungen/ Nachverdichtungen** bei einem deutlich geringeren Ressourcenverbrauch und trägt somit zur Schonung von Flächen und Rohstoffen bei.

Anteile der Baustoffe an den CO<sub>2</sub>-Emissionen im Hochbau (2020)



# Politische Dimension der Gips-Industrie / Gips-Leichtbauweise

## PRODUKTION



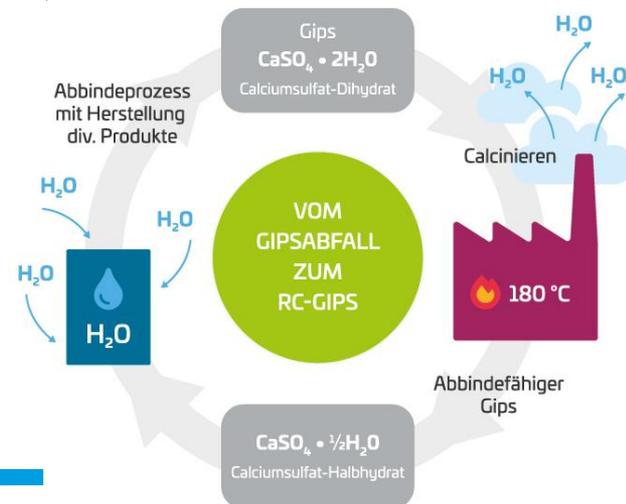
- lokal gewonnene Gips-Rohstoffe
- geringe Graue Energie: 180 Grad
- nicht CO2-intensiv
- nicht Strom-intensiv

## ANWENDUNG / NUTZUNGSPHASE



- ressourceneffizienter Leichtbau
- nachhaltig, nutzungsflexibel, bezahlbar
- Holzbau = Bauen mit Gips
- weniger Rohstoff-/Energieeinsatz

## RECYCLING



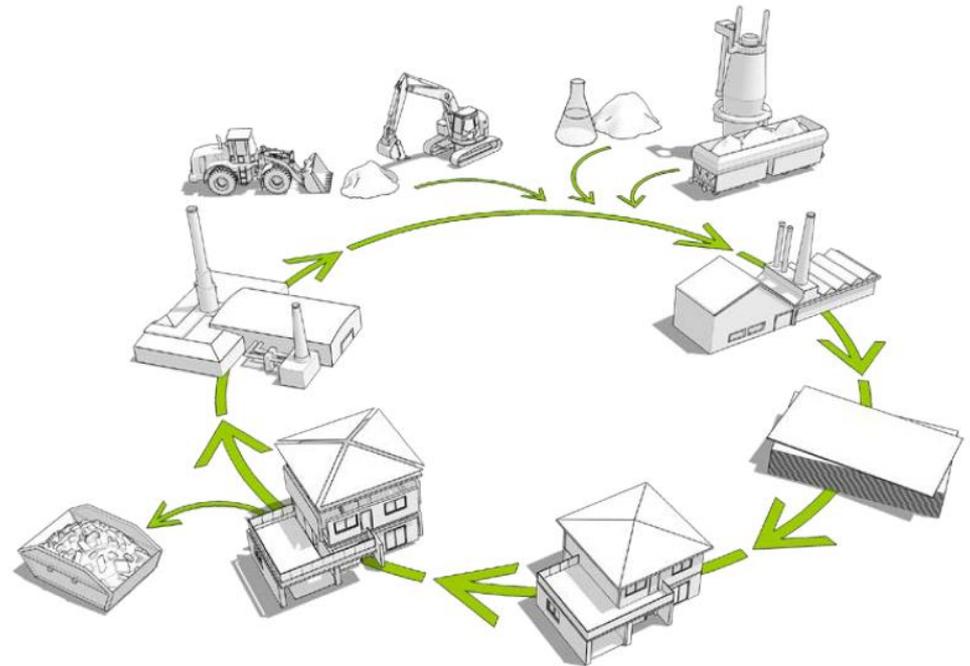
- hochwertiger Kreislauf: Multi-Recycling
- 641 Tt Gips-Abfälle vs. 10 Mt Gips-Bedarf
- notwendig: Rechtssicherheit

# Ansätze zur Förderung des Gips-Recyclings

→ Einhaltung der Abfallhierarchie

→ Herstellung Ende der Abfalleigenschaft

→ Rechtssichere Regularien für Recycling-Gips



# Heimischer Gipsabbau ist ökologisch die beste Lösung zur Schließung der „Gipslücke“

## Vorteile

- **Kurze Lieferwege:** Der Abbau vor Ort ist klimafreundlicher als der Import (z.B. aus Marokko und Spanien).
- **Strenge Umweltauflagen:** Unternehmen müssen die Natur hierzulande nach dem Abbau wieder herstellen. In früheren Steinbrüchen entstehen so Habitate für seltene Arten und Naherholungsgebiete.
- **Hohe Arbeits- und Sozialstandards:** Sichere, überwachbare Arbeitsbedingungen in Deutschland.

## Realität

- **Streichung/Überplanung und geringe Neuausweisung von Rohstoffsicherungsflächen**
- **Langwierige, teure Genehmigungsverfahren**
- **Massiver lokaler Widerstand gegen Projekte**



- **Rohstoffimporte aus dem Ausland**
  - Erhöhte CO<sub>2</sub>-Emissionen
  - Verlagerung von Umweltbelastungen
  - Weitere Rohstoffabhängigkeiten
  - Erhöhung der Baukosten
- **Produktionsverlagerungen (ins Ausland)**

# Zusammenfassung: Kernbotschaften

- **Ressourcenschonende, multi-recyclingfähige Gips-Baustoffe** sind **unersetzlich** und entscheidend für die **Dekarbonisierung des Bauwesens**
- **Gips-Recycling bietet Potential**, wird aber nur ein Teil des Gips-Rohstoffmixes abdecken können
- Um die Potentiale des Gips-Recyclings zu heben, muss dringend ein EU-weites Verständnis für die **Einhaltung der Abfallhierarchie** sowie für den **rechtssicheren Einsatz von Recycling-Material** hergestellt werden
- Eine **Steigerung der umweltverträglichen Naturgipsgewinnung** ist zwingend notwendig, um den steigenden Bedarf an Gips-Baustoffen abzudecken, die **klimafreundlichen Vorteile** zu nutzen und die **heimischen Wertschöpfungsketten** der Gipsindustrie zu erhalten
- Naturschutz und Gipsabbau sind **sehr gut vereinbar**, da die Rohstoffgewinnung unter **strengsten gesetzlichen Vorgaben zum Arten-, Natur- und Umweltschutz** erfolgt

**Herzlichen Dank  
und Glück auf!**